Zeitschrift: Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 61 (2003)

Vorwort: Vorwort
Autor: Jeanneret, François / Wastl-Walter, Doris / Wiesmann, Urs

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorwort

Gebirge sind ein unerschöpfliches Thema – dabei kann kaum jemand definieren, was ein Berg überhaupt ist. Der Mensch aber stösst in Gebirgen an seine Grenzen, physisch oder mental. Das Leben in den Bergen ist oftmals gekennzeichnet durch Einschränkungen, Entbehrungen und Anpassungen; es fordert zuweilen einen hohen Einsatz an Material, Technik und Investitionen, im Katastrophenfall sogar menschliche Opfer. Aber auch als Refugien oder einfach als Naturkulisse sind Berggebiete immer wieder faszinierend, sie sind eine geistige Stimulation und verkörpern in verschiedenen Religionen göttliche Werte. Sie bieten auch einmalige Ressourcen, diese werden allerdings durch viele unterschiedliche Akteure genutzt, was zu Konflikten führen kann. Landwirtschaft, Freizeit, Tourismus, Energiewirtschaft, Transitverkehr und viele andere Aktivitäten liegen in dem ökologisch fragilen Gebiet nahe beisammen. Dabei spielen die Gebirge als Wasserschlösser und Hot Spots der Biodiversität oftmals eine Rolle von kontinentaler und globaler Bedeutung.

Im Jahr nach dem durch die UNO proklamierten Internationalen Jahr der Gebirge (2002) findet der 54. Deutsche Geographentag in Bern statt, in der Hauptstadt des Gebirgslandes Schweiz. Dieser Anlass gibt Gelegenheit, sich erneut den Berggebieten zu widmen: den in Sicht- und Griffweite liegenden Alpen, aber auch fernen Erhebungen und Ketten, die Geographinnen und Geographen immer wieder faszinieren. Noch sind die Erfahrungen und Anregungen des UNO-Jahres der Berge präsent, andererseits ist die Gebirgsthematik nicht an ein bestimmtes Jahr gebunden. Die vorliegende Publikation – die Festschrift des Deutschen Geographentages 2003 – soll den Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern, den Mitgliedern geographischer Gesellschaften, Lehrerinnen und Lehrern aller Stufen, Bergbewohnerinnen und -bewohnern, Touristikern sowie einem weiteren interessierten Publikum den roten Faden des Anlasses näher bringen. Die vier Teile lehnen sich an die Leitthemen der Tagung an und erschliessen einen vielschichtigen Zugang zur Thematik:

- Gebirge im Wandel: Aktuelle Dynamik und Langzeitsignale – natur- und kulturräumliche Entwicklungen und Trends in verschiedenen räumlichen und zeitlichen Skalen;
- Risiko und Potenzial: Risikomanagement und Nachhaltigkeit – Akteure im Spannungsfeld zwischen naturräumlicher Bedrohung, vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und bereit gefächerten Nutzungsansprüchen;
- Die indigene Sicht: Mythen und Lebensalltag – geistig-materielle Werte sowie soziale und ökonomische Interaktionen und Strategien im gebirgigen Lebensraum;
- Autonomie und Fremdbestimmung: Geopolitik und lokale Agenden – Gebirge als Brücken, Grenzen und Inseln im Spannungsfeld zwischen kultureller Eigenständigkeit, territorialer und wirtschaftlicher Macht sowie globalen Strategien.

Jeder der vier Teile wird durch einen Einführungs- und Überblicksartikel eingeleitet und umfasst je zwei Darstellungen zu aussereuropäischen Gebirgen und zu den Alpen. Ein allgemeiner Einstieg zum Thema «Welt der Alpen – Gebirge der Welt» eröffnet den Band.

42 Autorinnen und Autoren mit langjähriger Erfahrung in der Gebirgsforschung erklärten sich bereit, einen Beitrag zu dieser Publikation zu leisten – etliche der Artikel begründen auf Vorträgen, die in den vergangenen zwei Jahren in geographischen Gesellschaften gehalten worden sind. Durch eine bewusst zugestandene thematische Offenheit wurde der individuellen Sicht der Verfasserinnen und Verfasser der jeweiligen Problematik Raum gegeben, was sich auch in der unterschiedlichen Ausprägung der Beiträge zeigt.

Wir danken allen Autorinnen und Autoren herzlich für ihr Engagement und die angenehme Zusammenarbeit. Ebenso sind wir den Geographischen Gesellschaften Bern, Basel, Zürich und Ostschweiz, dem Deutschen Geographentag 2003, dem Geographischen Institut der Universität Bern und dem Nationalen Forschungsschwerpunkt (NFS) «Nord-Süd» für die finanzielle, materielle und ideelle Unterstützung zu Dank verpflichtet. Unser besonderer Dank geht an Karina Liechti für die kompetente und gewissenhafte Schlussredaktion sowie an Simone Kummer für die graphische Gestaltung. Schliesslich danken wir dem Verlag Haupt in Bern für die professionelle Unterstützung und für die ansprechende Ausstattung des Bandes.

Bern, im Herbst 2003

François Jeanneret
Doris Wastl-Walter
Urs Wiesmann
Markus Schwyn